# Kampf der US-Republikaner gegen Windenergie: Panik, da die Subventionen gestrichen werden sollen

geschrieben von Andreas Demmig | 22. Mai 2017

(nebenbei bemerkt, STT war sehr erfreut, dass James sich auf unserem Post über die Revolte gegen Windkraft verlinkt hat, die sich Michigan gebildet hat) – hier ist James.

**Delingpole: Donald Trump hat Recht, einen Krieg gegen Windparks zu wagen.**
Breitbart; James Delingpole
12 May 2017
Donald Trump ist kein Freund von Windkraft, wie er es gelegentlich auf Twitter andeutet.
**Donald J. Trump**
http://tl.gd/h46200
*[Nicht nur, dass Windparks schrecklich aussehen, viel schlimmer, sie sind schlecht für die Gesundheit der Menschen*]
**Scientist says wind farms bad for health**
*".. überwältigende Beweise für die Schädlichkeit der Windanlagen*"
11:31 PM – 16 Aug 2012
[Windparks töten viele tausend Vögel. Sie lassen Jäger als nette Menschen erscheinen]
9:55 PM – 24 Aug 2012
[Es ist Freitag, wie viele Steinkopfseeadler werden heute durch Windanlagen gekillt?]
Aber es gibt eine sehr mächtige Lobby, die Windenergieanlagen gerne als sauber, umweltfreundlich und lebenswichtig für die Zukunft des Planeten sehen würde. Also, wenn Präsident Trump dabei ist, diese aufgeblähte, parasitäre Industrie zu zermalmen, wie sie es verdient, braucht er etwas Schützenhilfe.
Dieser Artikel von Matt Ridley [*Windanlagen sind weder sauber noch grün noch produzieren sie die Energie kostenlos*] ist eine große Hilfe. Es zeigt überzeugend, dass Windenergieanlagen noch ungeheuerlicher dümmer sind, als es jeder von uns sich bisher vorgestellt hatte.
Es beginnt mit einem Quiz, dessen Antwort Sie überraschen wird:

> Auf welche ganze nächste Zahl schätzen Sie, welcher Prozentsatz des weltweiten Energieverbrauchs wurde von der Windenergie im Jahr 2014

> geliefert, dem jüngsten Jahr, für das es zuverlässige Zahlen gibt?
>
> Waren es 20 Prozent, 10 Prozent oder 5 Prozent?
>
> – Antwort: Keine der oben genannten: Es kommt nahe 0%. Das heißt, die vielen Windanlagen auf der Erde liefern fast keine Energie.

Ja. Alle angepriesenen Aussichten sind nicht gekommen; Viele Wildtiere wurden in Scheiben geschnitten und gewürfelt; All jene Milliarden an Subventionen sind verschwendet – um eine Art der Energieerzeugung hervorzubringen, die so ineffizient und unbedeutend irrelevant ist, dass sie kaum mehr als 0 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs liefert. Dieses werden Sie von den Lobbyisten der erneuerbaren Industrie nie hören, die uns jedoch gerne glauben lassen wollen, dass Wind die Zukunft ist:
USA weit, lieferte der Wind 5,6 Prozent aller im Jahr 2016 produzierten Elektrizität, dieser Anteil hat sich seit 2010 mehr als verdoppelt. Ein Großteil der Nachfrage nach neuer Windenergieerzeugung kommt in den letzten Jahren von den 500 umsatzstärksten Unternehmen, darunter Home Depot, GM, Walmart und Microsoft, die Windenergie in großem Mengen wegen seiner niedrigen, stabilen Kosten kaufen.
Aber dann, so häufig und abwechslungsreich sind die Halbwahrheiten, Ablenkungen und unverblümte Lügen, die die Windindustrie ausmachen, dass in jeder anderen Branche die Hälfte dieser Reptilien-artigen Ganoven inzwischen hinter Gittern stecken würde, wegen falscher Versprechungen.
Ein übler Trick ist es – schauen Sie oben verlinkten Absatz zur US-Windabdeckung daraufhin an – über „Elektrizität“ anstatt „Energie“ zu sprechen. Ridley weist auf den Unterschied hin:
Die von der Internationalen Energieagentur aufbereiteten Trends für die wichtigsten Erneuerbaren, weisen aus, dass im Jahr 2014 der Wind 0,46 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs produzierte und die Solar- und Gezeitenkraftwerke 0,35 Prozent. Denken Sie daran, dies ist die Gesamtenergie, nicht nur in Form von Elektrizität, die weniger als ein Fünftel aller Endenergie ausmacht. Der Rest kommt von den festen, gasförmigen und flüssigen Brennstoffe, die für Wärme, Transport und Industrie unverzichtbar sind.
Eine weitere, gern genutzte Verschleierung ist es, die Tatsache zu zitieren, dass 14 Prozent der weltweiten Energie erneuerbar sind – was die unbedarfte Öffentlichkeit dazu veranlasste, fälschlicherweise davon auszugehen, dass die Mehrheit davon die beiden so häufig genannten Wind und Sonne sein müssen.
Die große Mehrheit der sogenannten Erneuerbaren – drei Viertel davon – sind Biomasse (hauptsächlich Holz) und davon ist ein sehr großer Teil „traditionelle Biomasse“ – Stöcke und Stämme und Dung, von den Armen verbrannt um in ihren Häusern damit zu kochen. Diese Leute brauchen überhaupt Energie, egal was, aber sie zahlen einen großen Preis für ihre gesundheitlichen Probleme, die durch Rauchinhalation verursacht werden.
Das Windstrom jetzt die billigste Form der Energie sei, ist vielleicht die größte Lüge von allen.
Wie Paul Homewood ausführlich erklärt, ist dies nur plausibel, wenn man

die Enron Bilanzierungstricks anwendet. Wenn es aber wirklich wahr wäre, dann wäre die Windindustrie in der Lage, ohne Subventionen zu überleben – was sie nicht wollen, nicht können und niemals in der Lage sein werden, es sei denn, die Gesetze der Physik werden radikal verändert.
Der Wind ist intermittierend, unplanbar, unzuverlässig und in seiner Intensität begrenzt. Im 17. Jahrhundert war er das einzig verfügbare, um niederländische Windmühlen anzutreiben, um Feuchtgebiete zu entwässern, aber er ist nutzlos für unsere eher anspruchsvollen Energiebedürfnisse im 21. Jahrhundert.
**Und obwohl es seine Befürworter behaupten, Wind ist nicht einmal „sauber".**
Windkraftanlagen, abgesehen von den Flügeln aus Glasfaser, sind meist aus Stahl mit Betonfundamenten aufgebaut. Sie benötigen etwa 200-mal so viel Material je Energieeinheit (MW) der Kapazität, wie eine moderne kombinierte GuD-Turbine. Zur Herstellung von Stahl wird Kohle gebraucht, nicht nur um die Hitze zum Schmelzen von Erz zu erzeugen, sondern auch um den Kohlenstoff für die Legierung zu liefern. Auch Zement wird oft mit Kohle hergestellt. Die Maschinerie zur Produktion der „sauberen" erneuerbaren Energien benötigt die fossile Brennstoffwirtschaft und weitgehend die Kohleindustrie.
Eine Zwei-Megawatt-Windkraftanlage wiegt etwa 250 Tonnen, darunter Turm, Gondel, Rotor und Flügel. Weltweit braucht es etwa eine halbe Tonne Kohle, um eine Tonne Stahl herzustellen. Fügen Sie weitere 25 Tonnen Kohle für die Herstellung von Zement hinzu und Sie sprechen von 150 Tonnen Kohle pro Windanlage. Jetzt, wenn jährlich 350.000 Windenergieanlagen gebaut werden sollen (oder eine kleinere Anzahl größerer), nur um mit dem steigendem Energiebedarf Schritt zu halten, wird dies jährlich 50 Millionen Tonnen Kohle benötigen. Das ist etwa die Hälfte der EU-Steinkohle-Bergbau-Produktion.
Branchenexperten privat geben manchmal zu, dass es in der Betriebsdauer einer Windkraftanlage niemals gelingen wird, ihren eigenen CO2-Fußabdruck auszugleichen.
Außerdem, wie Präsident Trump schon einmal bemerkt hat, sind sie ein absoluter Killer für die Vogelwelt. Deshalb nenn ich sie Fledermaus-Schredder, Vogel-zerschneidende Öko-Kruzifixe. Jedes Jahr, allein in den USA, töten sie zwischen Hunderten von Tausenden und mehreren Millionen von Vögeln und Fledermäusen, darunter geschützte Arten wie Amerikas nationaler Vogel der Weißkopfseeadler.
Die Unterschiede in der Abweichung von Zahlen dazu, ist einfach: Die Windindustrie hat jetzt – in Kollision mit dem US Fisch- und Wildtierdienst – die Todesrate drastisch gesenkt, indem sie unabhängigen Forschern den Zugang zu den Gebieten unterhalb von Windanlagen verweigern, wo so viele zerfetzte Körper von Greifvögel gefunden werden.
Laut dem Forscher Jim Wiegand, der sein Leben dem Studium dieses Problems gewidmet hat, beläuft sich die Zahl der Vögel und Fledermäuse, die jedes Jahr in den USA von Windanlagen [und Sonnenbrennöfen wie Ivanpah] getötet werden, in die Dutzende von Millionen.
Meine persönliche Ansicht, der ich seit Jahren diese Geschichten verfolge, ist für mich die von Windenergieanlagen verursachte

Verwüstung, sowohl der Landschaften als auch der Beeinträchtigungen auf die menschliche Gesundheit, von allen Umweltschutzbetrügereien der Welt, die Windindustrie die korrupteste, verlogenste und umweltschädlichste. Was mich erstaunt, ist, dass es so lange schon dauert, obwohl es einfach kein Argument für die Existenz von Windkraftanlagen gibt [als Ersatz für zuverlässige Stromerzeugung], das überzeugt.
Auch wenn Sie an die große globale Erwärmung glauben, sind Windkraftanlagen nur eine sinnlose, sehr teure und umweltschädliche Ablenkung, die keinen signifikanten Unterschied zur Menge an CO2, die wir Menschen produzieren, machen wird.
Glücklicherweise, ignorieren die Menschen die Propaganda weltweit – auch Big Oil Unternehmen lieben es zu zeigen, wie grün sie sind, indem sie Fotos von Windkraftanlagen auf ihre Werbematerialien drucken – und dann Aufwachen wenn sie die Realität erleben.
Hier ist zum Beispiel Annette Smith, ein Aktivistin aus Vermont, der sagt, wie es wirklich für die Leute ist, die neben diesen Monstrositäten leben müssen:

> Zukünftige Nachbarn von Windenergieanlagen hörten alle Versprechungen: „Ruhig wie eine Bibliothek.“ „Wie ein Baby Atem.“ „Das gleiche Dezibel-Niveau wie ein Kühlschrank.“ Mutigere Wind-Investoren behaupteten gar: „Sie werden sie nicht hören.“

Dann wurden die 135m hohen Windtürme mit ihren Bus-großen Gondeln und dreiflügeligen Propellern gebaut. Sechzehn in Sheffield, vier auf Georgia Mountain, einundzwanzig in Lowell. Und die Nachbarn haben die Wahrheit gelernt. Ja, man hört sie. Sie klingen wie „ein Düsenflugzeug, das niemals landet“ oder „Sneakers in einem Trockner“ oder es gibt einen „thump thump thump“ oder ein „wusch-wusch-wusch „, wen der Flügel den Turm passiert und so etwas wie Amplitudenmodulation verursacht.

> „Wenn der Lärm die ganze Zeit wäre, könnten wir uns vielleicht daran gewöhnen“, sagen einige verärgerte Nachbarn.

Nachbarn von Windanlagen reden über das Gefühl von tiefen rhythmischen Rumpeln in ihren Häusern. „Wir fühlen die Vibrationen über den Fernseher“, sagen sie. Das sind die niedrig frequenten Geräusche.

**Kleine Städte in Michigan kämpfen zurück.**
Jetzt gibt es Licht am Ende des Tunnels. Im nächsten Monat werden wir die Ergebnisse einer Studie zu den Energienetzwerken bekommen, die von Energieminister Rick Perry beauftragt wurde, vor allem in Bezug auf die Art und Weise, wie sie durch intermittierende erneuerbare Energien destabilisiert werden.
Perry ist besonders besorgt darüber, wie die von fossilen Brennstoffen weitgehend gesicherte Grundlastkapazität – und unzusammenhängend in den Bundesstaaten die Kohle fördern, von der Förderung für erneuerbare Energien in Obama-Ära, untergraben wurde.
„Wir sind gesegnet als eine Nation, mit einer Fülle von heimischen Energieressourcen wie Kohle, Erdgas, Kern- und Wasserkraft, die alle

erschwingliche Grundlast Energie bieten und zu einem stabilen, zuverlässigen und belastbaren Stromversorgungsnetz beitragen“, schrieb Perry in dem Memo zu seinem Stabschef. Aber in den vergangenen Jahren haben die Netz-Experten „die abnehmende Vielfalt des Stromerzeugungsmix hervorgehoben und was das für die Grundlast und die Netzbelastung bedeuten könnte.“

Die beste Nachricht von allen ist, dass der Mann, den Perry ernannt hat, um die Studie zu führen, die Natur des Problems erkannt hat.

Sein Name ist Travis Fisher, ein Ökonom vom Institut für Energieforschung, und er hatte bereits in der Vergangenheit etwas über erneuerbare Energien veröffentlicht: in einem 2014 für die online-News The Hill. zu sagen hatte.

Aber eine übermäßige Regulierung ist nicht das einzige Problem, dem das Stromnetz ausgesetzt ist. Andere Richtlinien untergraben unser elektrisches System durch die Subventionierung von unzuverlässigen Stromquellen wie Wind und Solar, die im vergangenen Jahr rund 4 Prozent unserer Stromerzeugung lieferten. Die Subventionierung der unzuverlässigen Erzeugung und Abschalten von zuverlässigen Stromquellen ist ein riesiges Spiel – ein Echtzeit-Experiment, um zu sehen, ab wann die Lichter ausgehen.

Der Wind Produktions-Steuernachlass „Production Tax Credit“ (PTC), ist eine große Subvention für Wind-Produzenten (so lukrativ, dass Wind-Produzenten die Abschaltung von überflüssiger Stromerzeugung gerne hinnehmen, denn ein Gewinn wird immer gemacht.). Eine weitere Reihe von Maßnahmen zur Förderung unzuverlässiger Stromquellen sind die Festsetzung von Portfolio-Standards (RPS). RPSs wurden in 30 Staaten umgesetzt und verlangen, dass ein bestimmter Stromanteil aus erneuerbaren Quellen wie Wind oder Solar stammt, unabhängig davon, ob es gewünscht oder benötigt wird.

Behoben werden die inhärenten Probleme mit unzuverlässiger Wind und Solarenergie durch keine dieser Richtlinien.

Wäre ich ein Nutznießer der Windindustrie, würde ich mir an diesem Punkt ein wenig Sorgen machen. Schließlich hat die U.S. eine Regierung, die [hoffentlich] bereit ist, den Bluff der grünen Propagandisten zu benennen und diesen schimpflichen Betrug zu beenden.

Bald werden einige sehr widerwärtige Leute – und ernsthaft: Es gibt nur wenige Industrien, die korrupter und abstoßender sind als die Windindustrie – die sehr teure Lektion lernen, das eine von Subventionen abhängige Branche nicht mehr lange andauert, sobald die Subventionen austrocknen. Aber die Vögel und Fledermäuse und die Leute der ländlichen Gebiete können anfangen aufzuatmen – und ein wenig besser schlafen.

***Breitbart***

STT.

James Delingpole: ein Kämpfer im Krieg gegen den Windenergiebetrug.
Erschienen auf STT am 19.05.2017
Übersetzt durch Andreas Demmig
https://stopthesethings.com/2017/05/19/donald-trumps-war-on-wind-power-wind-industry-panics-as-republicans-plan-to-slash-subsidies/